

# Demokratische Bürgermeisterwahl fällt in Anklam leider aus!

**Dafür findet am 25. April eine Ersatz-  
veranstaltung auf DDR-Art statt.**

**Liebe Anklamer Bürger,**

leider halten die herrschenden Parteien Sie für zu blöd, um selbstständig und ohne Hilfestellung Ihre Wahlentscheidung zu treffen. Deshalb haben sie das betreute Wählen für Unmündige eingeführt, was Sie in den Augen dieser Pseudodemokraten sind.

Die Kandidatenliste wurde bereinigt. So genannte Wahlausschüsse, die nichts anderes darstellen als Werkzeuge der etablierten Parteibonzen, haben den Bewerber der NPD, den Stadtvertreter und Rechtsanwalt Michael Andrejewski, wegen mangelnder Linientreue vom Wahlzettel gestrichen. Offiziell sprechen sie von „Zweifeln an der Treue zur verfassungsmäßigen Ordnung.“ In Wirklichkeit ist die alte Nationale Front der DDR wieder da. Damals

konnte keiner etwas werden, der nicht den Segen der SED oder der Blockparteien CDU, LDPD, NDPD und Demokratischer Bauernpartei hatte. Heute nennt sich die SED „die Linke“ und strahlt vor Freude über das Grundgesetz, das sie 40 Jahre mit Füßen getreten hat. Die Ost-CDU haben ihren Namen der Einfachheit gleich behalten, und die DDR-Liberaldemokraten sind vom Sozialismus zur Partei der Besserverdienenden übergelaufen, der FDP.

Komplettiert wird die neue Nationale BRD-Front, die leider alles ist, nur nicht national, durch die SPD und in Anklam noch durch die lfa. Nur bei denen dürfen Sie Ihr Kreuz machen. Damit ist sicher gestellt, daß sich nichts ändert. Alternativen sind unerwünscht. Was tut man, wenn nur Husten, Mumps, Masern und die



Schweinegrippe zur Wahl stehen, die Gesundheit aber nicht zur Abstimmung zugelassen ist? Man bleibt zu Hause.

Es lohnt sich nicht, sich am 25. April den schönen Sonntag zu verderben, indem man einem der von Landesregierung und Geheimdienst abgeseigneten Scheinkonkurrenten seine Stimme gibt. Wir leben in einem kapitalistischen Ausbeutersystem. Würde einer der Kandidaten da nicht hineinpassen, dürfte er sich auch nicht zur Wahl stellen.

**Deshalb: Am 25.4 auf die  
Bürgermeisterwahl pfeifen!  
Einfach weg bleiben!  
Kein Treuebekenntnis für  
gespielte Demokratie in der  
Tradition Erich Honeckers  
und seiner Blockflöten!**



## Wer ist am besten dafür geeignet, in diesem BRD-System Anklamer Bürgermeister werden zu dürfen?

### Nachwächter

Falls Sie schon einmal im Sicherheitsgewerbe tätig gewesen sein sollten, wird es zu Ihren Pflichten gehört haben, abends durch Bürogebäude zu laufen und alles abzuschalten- Kopierer, Kaffeemaschinen, Drucker- sowie die Lichter auszumachen.

Damit haben Sie genau das gelernt, was Landesregierung und Kapital von einem Anklamer Bürgermeister erwarten. Dank der großartigen Arbeit unserer Staatsparteien wird die Bevölkerung bis 2050 in Mitteldeutschland um 25% zurückgegangen sein. Der ländliche Raum wird entvölkert und verödet. Die

CDU/SPD-Landesregierung hat sich damit abgefunden, möchte aber auch in Landstädten wie Anklam noch gewählt werden. Also braucht sie einen Bürgermeister, der brav und folgsam die Kommune still legt. Heute vielleicht die Stadtbibliothek, morgen ein Museum, schließlich nach und nach die Behörden. Und am Ende die Stadtbeleuchtung, bis zur letzten Laterne. Wachleute haben dafür die nötige Qualifikation. Aber Vorsicht !

Man benötigt auch die passende Willfähigkeit und sollte nicht mehr all zu viel Charakter übrig haben. Der NPD-Kandidat Michael Andrejewski hat zum Beispiel lange bei

Wachdiensten gearbeitet, nur nützt ihm das wegen mangelnder Obrigkeitssanbetung leider gar nichts. Ist die Stadt dann erfolgreich abgeschaltet, gibt es für den Bürgermeister eine fette Pension, die vielleicht für ein schönes Leben auf Mallorca reicht.

### Tierarzt

Tierärzte machen ihre Patienten nicht nur gesund, sondern müssen diese auch hin und wieder einschläfern, wenn es gar nicht mehr geht. Dabei sollten die armen Tiere möglichst nichts spüren. Ganz sanft sollen sie hinübergleiten. Wer das beherrscht, kann auch Anklam schmerzlos abwik-

keln. Den herrschenden Bonzenparteien ist es sehr wichtig, daß die Menschen im ländlichen Raum Mecklenburgs und Pommerns nicht merken, wie man ihnen die Lebensgrundlagen unter den Füßen weg zieht. Deshalb reden sie auch gerne von Reformen, wenn sie in Wirklichkeit platt machen, abreißen und alles zusammenstreichen.

Das beste Beispiel hierfür ist die so genannte Kreisgebietsreform. Die besteht darin, daß die Verwaltung sich aus vielen kleinen Städten und damit aus der Fläche zurückzieht. Polizeireform heißt weniger Sicherheit, Gesundheitsreform weniger Leistungen und mehr Eigenbeteiligung. Auf der Medikamentenpackung steht das Wort Reform, und drinnen ist das stärkste Betäubungsmittel. Zeitungen und Fernsehen tun ihr Bestes, um die Bürger dermaßen dumm zu quatschen, daß sie so wenig wahrnehmen, was auf sie zukommt, wie ein Schwein im Schlachthof.

Da die richtigen Tierärzte den Eid des Hippokrates geschworen haben, werden sie sich für so etwas nicht hergeben. Windige politische Quacksalber und Wunderheiler gibt es aber genug, und das Wohlwol-

len der Landesregierung ist ihnen sicher.

### **Blockflöte**

Wer früher bei den SED-Hilfstruppen war, der ist nach heutigen Maßstäben besonders geeignet für das Bürgermeisteramt. Schließlich sind solche Leute gleich doppelt verfassungstreu! Zuerst standen sie fest auf dem Boden der DDR-Verfassung von 1968, und dann sofort auf dem des Grundgesetzes, manche sogar, bevor sie es noch gelesen hatten! Worauf stehen sie morgen? Auf dem Boden des Korans und der Scharia? Auf welche Fahne schwören sie nicht, so lange ein einträglicher Job dabei herauspringt?

Wenn Sie das interessiert, fragen Sie den CDU-Innenminister Lorenz Caffier, der kennt sich da aus. 1979 trat er der Ost-CDU bei. 10 Jahre lang war von mangelnder Treue zu Honecker und Mielke nichts zu merken. Wir wissen nicht, ob er zu DDR-Zeiten das Grundgesetz gelesen hat. Daß er es toll findet, wurde erst offenbar, als man damit Karriere machen konnte. Dieser Wendehals spielt sich nun als Gralshüter der Demokratie auf und schließt im Namen der Verfassung andere von

Wahlen aus, die im Gegensatz zu ihm nie einer Diktatur gedient haben.

### **Stasi-Mitarbeiter**

Als ehemaliger Stasi-Mann, hauptamtlich oder Inoffizieller Mitarbeiter, kann man heute alles werden. Tausende wurden in den BRD-Polizeiapparat übernommen. Manche stiegen sogar in den gehobenen Dienst auf und wurden Dezernatsleiter in Landeskriminalämtern. Sogar im Staatsschutz waren einige tätig. Dort verbrachten sie ihre Tage damit, die Demokratie vor der bösen NPD zu schützen. Falls auch im Verfassungsschutz Ex-DDR-Geheimdienstler sitzen sollten, hinge es von diesen ab, wer in der BRD zu Bürgermeisterwahlen antreten darf. Haben die Parteibuchtypen in den Wahlausschüssen nämlich „Zweifel an der Verfassungstreue“ eines Bewerbers, fragen sie beim Verfassungsschutz nach und richten sich auch nach dessen Empfehlungen. Letztlich entscheidet der Geheimdienst also darüber, wer auf dem Wahlzettel steht. Da ist es eigentlich egal, ob hierbei heute noch Stasi-Offiziere mitwirken. Die Praxis ist dieselbe. Mielke würde sich heute wie zu Hause fühlen.

## Freie sozialistische Republik **MECKLENBURG-VORPOMMERN**

Vielleicht haben Sie einige Stunden Lebenszeit verschwendet, indem Sie sich den Sat-1-Schwachsinn „Die Grenze“ anschauten. So übergeschnappt dieses Machwerk auch wirkte, in einem Punkt lag es gar nicht so weit abseits der Realität. Mecklenburg-Vorpommern ist tatsächlich ein Sonderrechtsgebiet.

Nur hier ist es möglich, Mitglieder legaler Parteien wie der NPD, die in Stadtparlamenten, Kreistagen oder sogar Landtagen sitzen, von Bürgermeister-

und Landratswahlen auszuschließen. Die anderen 15 Bundesländer halten gar nichts von dieser Praxis und wenden sie auch nicht an.

Für einen pommerschen NPD-Kandidaten, der in seiner Heimat nicht an der Wahl teilnehmen darf, ist es überhaupt kein Problem, sich in Bayern, Sachsen oder Nordrhein-Westfalen für einen hauptamtlichen Bürgermeisterposten zu bewerben. Dazu muß er nicht einmal einen weißen Anzug anziehen wie

der Sat 1-Schurke. Gegen das seltsame Wahlrecht in unserem Bundesland bestehen erhebliche verfassungsrechtliche Bedenken.

Aber vielleicht gilt das Grundgesetz in Mecklenburg-Vorpommern ja gar nicht mehr. Die durch eine unheilige Allianz aus Geheimdienst und Parteibuchwirtschaft von den Wahlen ausgeschlossenen NPD-Kandidaten werden bis vor das Bundesverfassungsgericht ziehen, was aber in unserem lahmen Gerichtssystem Jahre dauern kann.

## **Wahlfälschung diesmal überflüssig**

Da diesmal keine unbequemen NPD-Stimmen das Glück des Staatsparteienblocks trüben können, ist die Gefahr einer Wahlfälschung gering. Alle verbliebenen Kandidaten haben den Gesinnungs-TÜV glorreich überstanden.

Der Verfassungsschutz ist zufrieden. Der Geschäftswelt und den Partibonzen ist es egal, wer gewinnt. Sie sind überzeugt, jeden von denen im Griff



zu haben. In der DDR gab es wenigstens die Möglichkeit, entweder die Liste der

Nationalen Front zu wählen oder alle Kandidaten durchzustreichen, was als nein gewertet wurde.

Deshalb mußte die SED die Wahlen fälschen. Heute ist jede Stimme für einen der handverlesenen Demokratendarsteller ein Ja zu den herrschenden Zuständen inklusive Hartz IV und Bankenhilfe. Man hat die Wahl zwischen Ungültig, Ja und Hurra! Wer Nein sagt, bleibt zu Hause!